

bestandener Reifeprüfung in Bonn. Besondere Sorgfalt wurde auf seine militärische Erziehung verwandt. Durch den Oberpräsidenten von Brandenburg wurde er in alle Zweige der Verwaltung eingeführt. 22-jährig vermählte er sich mit Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg. Dieser Ehe sind 6 Söhne und 1 Tochter entsprossen. — Ein vielseitiges Interesse, freudige Zuversicht in die Zukunft des Vaterlandes, vor allem ein reges Verantwortungsgefühl, das Erbteil seines Geschlechts, zeichnen ihn aus. „Auf den Thron meiner Väter berufen“, heißt es in dem Erlaß „An mein Volk“ vom 18. Juni 1888, „habe ich die Regierung im Aufblick zu dem König aller Könige übernommen und Gott gelobt, nach dem Beispiel meiner Väter meinem Volke ein gerechter und milder Fürst zu sein, Frömmigkeit und Gottesfurcht zu pflegen, den Frieden zu schirmen, die Wohlfahrt des Landes zu fördern, den Armen und Bedrängten zu helfen, dem Rechte ein treuer Wächter zu sein.“

Erlaß „An mein Volk“ 18. Juni 1888.

Die Aufgabe, die er nach der ruhmvollen Regierung seines Großvaters übernahm, war nicht leicht. Die Helden jener Tage standen ihm nicht mehr zur Seite. Bereits 1878 war Roon gestorben, 1891 wurde Moltke zur großen Armee abberufen. Wegen Meinungsverschiedenheiten mit seinem neuen kaiserlichen Herrn wurde Bismarck 1890 aus dem Staatsdienst entlassen. Von seinem Volke mit Ehren überhäuft, hatte er anfangs grollend, später, nachdem eine Versöhnung mit dem Kaiser stattgefunden, die Regierung beratend, noch 8 Jahre in Friedrichsruh gelebt. 1898 schied er, der größten Deutschen einer, aus dem Leben: „Der treue deutsche Diener Kaiser Wilhelms I.“, wie er sich in der von ihm selbst verfaßten Grabinschrift nannte.

Roon † 1878.  
Moltke † 1891.  
Bismarcks Entlassung 1890.  
† 1898.

§ 112. Seine bisherige Regierung. Unser Kaiser hat sein Volk auf der Bahn einer machtvollen Weltpolitik weitergeführt. Er ist rastlos bemüht, das Landheer auf der hohen Stufe seiner Vollkommenheit zu erhalten. Die Schöpfung der **deutschen Flotte** ist so gut wie ganz sein Werk. Durch den Ausbau der Kriegshäfen, durch den Bau des Kaiser-Wilhelmskanals, durch die Übernahme Helgolands von England, das dafür Sansibar eintaufchte, hat sie erst wirksame Stützpunkte erhalten.

Sorge für die Weltmachtstellung Deutschlands.

1897 wurde Kiautschou von China gepachtet und so dem deutschen Handel im fernsten Orient ein geeigneter Mittelpunkt gegeben. 2 Jahre später kaufte Deutschland von Spanien die Karolinen und Marianen. Mehrere Male bewies es, daß sein Schwert nicht rostig geworden war. Als die bedeutendsten europäischen Mächte 1900 einen Feldzug gegen China unternahmen, um es für die Ermordung zahlreicher Missionare, des deutschen Gesandten und für die Schädigung deutschen Besitzes zu züchtigen, stellte Deutschland den führenden General Graf Waldersee und schickte Truppen mit, die sich ebenso wie unsere Kriegsschiffe besonders hervortaten. 1904 färbten unsere tapferen Soldaten im Kampfe gegen die auführerischen

Kolonien.

Feldzug nach China 1900.